

Protokoll in Leichter Sprache von der Teilhabe-konferenz in Bochum

Datum: 25. Oktober 2022
Uhrzeit: 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Ort: Technisches Rathaus von Bochum
Hans-Böckler-Straße 19



Infos über das Protokoll in Leichter Sprache

Dieses Protokoll ist in Leichter Sprache.

Aber:

Wir benutzen manchmal schwierige Wörter.

Diese Wörter haben eine **blaue** Farbe.

Dann erklären wir die Wörter im Text.



Alle Einladungen und Protokolle

gibt es auch in Leichter Sprache.

Sie sind hier im Internet: www.bochum.de

Schreiben Sie in das Suchfeld von der Seite:

Kommunale Inklusionskonferenz

Zu jedem Protokoll gehören **Anlagen** dazu.

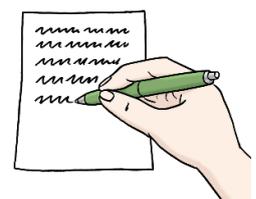
Anlagen sind zum Beispiel Berichte.

Die Anlagen sind meistens **nicht**

in Leichter Sprache.



Anlage



Wer hat an der Teilhabe-konferenz teilgenommen

Die Namen von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen stehen in **Anlage 1** vom Protokoll.

Infos vor der Tages-ordnung

Herr Professor Doktor Schache ist der Vorsitzende von der Teilhabe-konferenz.

Er begrüßt alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Und besonders die Gäste

- vom Wir-ECK.
- von der Volks-hoch-schule.
- von der Bochumer Ehrenamts-agentur.

Das heißt kurz: bea.



Er begrüßt auch:

- Frau Altenkamp.
Sie ist die neue Beauftragte für Teilhabe in Bochum.
- die **Dol-metscher-innen** für **Gebärden-sprache** und Leichte Sprache.



Gebärden-sprache ist eine Zeichensprache mit den Händen.

Sie ist für Menschen mit einer Hör-behinderung.

Die Dol-metscher-in für Gebärden-sprache übersetzt die Gespräche in Zeichensprache.

Die Dol-metscher-innen für Leichte Sprache übersetzen die Gespräche sofort in Leichte Sprache.

Der Vorsitzende **Herr Schache berichtet:**

- Wir haben nur eine Dol-metscher-in für die Teilhabe-konferenz gefunden.
Sie soll so lange wie möglich übersetzen.
- Wir haben die Einladung für die Konferenz rechtzeitig verschickt.
23 Mitglieder nehmen heute teil.
Das bedeutet:
Die Mitglieder dürfen heute abstimmen.



Die Themen von der Tages-ordnung

Thema 1: Das Protokoll vom 19. Januar 2022

Alle Mitglieder haben das Protokoll bekommen.
Sie sagen:
Das Protokoll kann so bleiben.
Man muss das Protokoll **nicht** ändern.



Thema 2: Anträge

Es gibt heute **keine** Anträge.



Thema 3:

Die Diakonie Ruhr Werkstätten stellt 2 Projekte vor

Projekt 1: WirECK

Frau Fehr, Herr Benalla und Herr Grüning

stellen das Projekt WirECK vor.

Sie berichten in Leichter Sprache

über die Arbeit im WirECK.

Das WirECK ist in einem Stadt-teil von Bochum.

Die Adresse ist: Wielandstraße 6.



Dort treffen sich Menschen mit und ohne Behinderung.

Sie nehmen zusammen an verschiedenen Angeboten teil.

Angebote sind zum Beispiel:

Malen, Backen, Spielen und vieles mehr.

Immer mehr Menschen aus der Nachbarschaft interessieren sich für die Angebote.

Im Moment ist es so:

Das WirECK macht die Angebote **nicht** in anderen Stadt-teilen.

Der Bericht ist **Anlage 2**.

Anlage 2 ist **nicht** in Leichter Sprache.

Anlage



Projekt 2: wortwerk.ruhr

Frau Berthold leitet das Projekt wortwerk.ruhr.

Sie ist heute krank.

Deswegen stellt **Frau Prenzel** das wortwerk.ruhr vor.

Sie arbeitet beim Amt für Gleichstellung,

Familie und Inklusion.

Im Team vom wortwerk.ruhr arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung.

Das wortwerk.ruhr schreibt und prüft Texte in Leichter Sprache.

Und in Einfacher Sprache.



WERKSTATT FÜR LEICHTE SPRACHE

Herr Grünig ist Prüfer für Leichte Sprache.

Er berichtet über die Arbeit von

den Prüfern und Prüferinnen im wortwerk.ruhr.

Das wortwerk.ruhr hat für die Stadt Bochum einige Leichte- Sprache- Texte gemacht.

Zum Beispiel Protokolle und Infohefte.

Frau Prenzel hat ein paar Infohefte mitgebracht.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen

können sich die Hefte anschauen.

Frau Schäfer bedankt sich für die Arbeit von den Prüfgruppen.

STADT
BOCHUM



STADT
BOCHUM



Thema 4:

Infos von der Bochumer Ehrenamts-agentur bea

Die **bea** arbeitet mit **Ehrenamtlichen**

mit und ohne Behinderung.

Ehrenamtliche arbeiten freiwillig.

Sie bekommen **kein** Geld für die Arbeit.



Herr van der Lely berichtet:

Am 23. November 2022 ist der Fachtag vom inklusiven Ehrenamt.

Auf dem Fachtag geht es um freiwillige Arbeit.

Alle Menschen sollen freiwillig arbeiten können:

Ob mit oder ohne Behinderung.



Wir sprechen am Fachtag darüber,

- wie Menschen mit Behinderung freiwillig arbeiten können.
- welche Hindernisse es für sie gibt.
- was man für Menschen mit Behinderung tun kann.
Damit sie an freiwilliger Arbeit teilhaben können.

Herr van der Lely lädt alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen zum Fachtag ein.

Mehr Infos über den Fachtag stehen in **Anlage 3**.

Anlage 3 ist **nicht** in Leichter Sprache.

Anlage



Frau Heiliger arbeitet auch bei der bea.

Sie berichtet vom Projekt:

Digi Tandem Inklusiv.

Das Projekt hilft Freiwilligen mit Behinderung.

Menschen mit und ohne Behinderung
machen gemeinsam etwas in der Freizeit.

Zum Beispiel Musik oder einen Ausflug.



Frau Memet-Serbest fragt:

Können Schüler und Schülerinnen beim Projekt mitmachen?

Herr van der Lely antwortet:

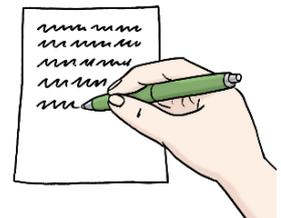
Dafür gibt es noch **keinen** Plan.

Aber er will später mit **Frau Memet- Serbest**
darüber sprechen.

Mehr Infos stehen in **Anlage 4.**

Anlage 4 ist **nicht** in Leichter Sprache.

Anlage



Thema 5:

Bochum ist Gastgeber-stadt für Sportler und Sportlerinnen

Herr Hubek arbeitet im Referat Sport und Bewegung von der Stadt Bochum. Er vertritt **Frau Melkau**.



Herr Hubek berichtet:

Vom 17. Juni bis 25. Juni ist ein besonderes Sportfest in Berlin.

Es heißt: Special Olympics.

Das spricht man so aus:

Schpä·schel Olüm·piks.

Menschen mit Behinderung machen bei dem Sportfest mit.
Sie kommen aus vielen Ländern von der Welt.
Sie sollen vor dem Sportfest Deutschland kennen·lernen.
Bochum ist Gastgeber·stadt für die sportlichen Menschen.



Vom 12.Juni bis 16. Juni ist es so:

Eine Sportgruppe mit 99 Personen ist Gast in Bochum.

Davon sind 52 Sportler und Sportlerinnen.

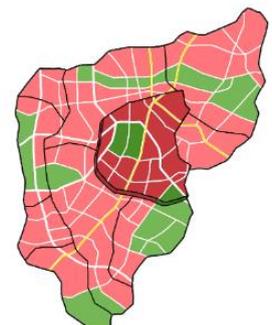
Sie kommen aus Finnland.

Sie wohnen dann in einem Hotel
in Bochum Wattenscheid.

Dort üben sie noch ein paar Tage
für das Sportfest.

Zum Beispiel Fußball und Tennis spielen,
Reiten und Turnen.

Danach reist die Gruppe zum Sportfest nach Berlin.



Herr Hubek sagt:

Wir müssen für die Sportgruppe noch viel organisieren.

Und wir brauchen die Hilfe von Freiwilligen.

Sie sollen der Sportgruppe helfen.

Frau Schermuly ist Gast bei der Teilhabe-konferenz.

Sie berichtet:

Beim Deutschen Jugendkraft Sportverband gibt es eine Gruppe von Freiwilligen.

In der Gruppe arbeiten viele Fachleute mit und ohne Behinderung.

Sie wollen der Sportgruppe aus Finnland helfen.



Das Referat Sport und Bewegung

nimmt Kontakt zum Sportverband auf.

Mehr Infos gibt es auf dieser Seite im Internet:

<https://www.bochum.de/special-olympics>

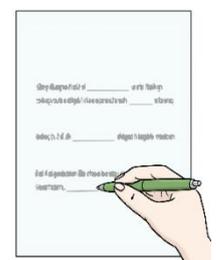
Manche Infos sind in Leichter Sprache.

Vielleicht möchte jemand freiwillig helfen.

Dann kann man sich bewerben.

Dafür muss man auf der Seite im Internet ein Formular ausfüllen.

Das Formular ist **nicht** in Leichter Sprache.



Thema 6: Teilhabe ist eine Aufgabe für verschiedene Stellen in Bochum

Frau Altenkamp ist die Beauftragte
für **In·klu·sion** in Bochum.

Das bedeutet:

Sie arbeitet für die Teilhabe
von Menschen mit Behinderung.



Frau Altenkamp berichtet:

In Bochum müssen Menschen mit Behinderung
besser teilhaben können.

Sie dürfen dabei **keine** Hindernisse haben.

In vielen Bereichen muss die Stadt
mehr für die Teilhabe tun.

Zum Beispiel in diesen Bereichen:

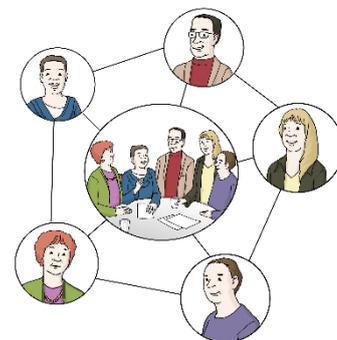
Wohnen und Bildung, Sport und Kultur.

Das ist eine große Aufgabe.

Für diese Aufgabe arbeiten jetzt verschiedene Stellen
in Bochum zusammen.

Zum Beispiel verschiedene Arbeitsgruppen und Ämter.

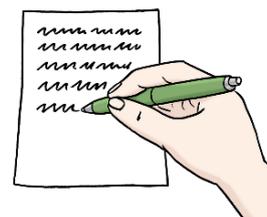
Menschen mit und ohne Behinderung machen mit.



Mehr Infos stehen in **Anlage 5**.

Anlage 5 ist **nicht** in Leichter Sprache.

Anlage



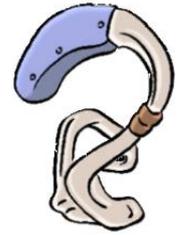
Herr van der Lely fragt:

Kann man die **Hör-anlage** ausleihen?

Manche Menschen können schlecht hören.

Mit einer Hör-anlage können sie besser hören.

Zum Beispiel einen Vortrag.



Die Antwort ist:

Man kann die Hör-anlage ausleihen.

Dann muss man vorher mit **Frau Krause** sprechen.

Sie arbeitet in der Beratungs-stelle für **Gehörlose**.

Gehörlose Menschen können schlecht
oder gar **nicht** hören.

Die Beratungs-stelle ist im Gesundheitsamt.

Der Kontakt ist:

Claudia Krause

Kontakt- und Beratungs-stelle für

Gehörlose und Hörgeschädigte

02 34 - 31 10 68

ckrause@bochum.de



Thema 7: Berichte und Meinungen

Der Vorsitzende **Herr Schache** sagt:

Bei Thema 7 können die Mitglieder
über eigene Themen berichten.

Zum Beispiel über ihre Arbeit und Projekte.

Heute gibt es **keine** eigenen Themen
von den Mitgliedern.



Thema 8: Die Arbeit in der Konferenz

Der Vorsitzende **Herr Schache** sagt:

Die Mitglieder haben eine Info bekommen.

In der Info stand der Termin

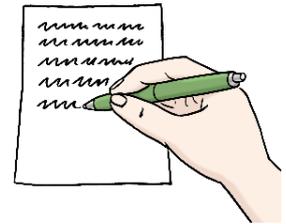
von der nächsten Teilhabe-konferenz.

In der Info stand auch eine Frage:

Welche Vorschläge, Wünsche oder Fragen

gibt es für die Teilhabe-konferenz?

Es gibt noch **keine** Antwort von den Mitgliedern.



Der Vorsitzende **Herr Schache** hat eine Bitte:

Die Mitglieder sollen die Antworten heute

auf einen Zettel schreiben.

Sie müssen **nicht** ihren Namen

auf den Zettel schreiben.

Sie können aber auch eine E-Mail schreiben.



Herr Prietzsch berichtet:

Künstler treffen sich regelmäßig in Bochum.

Er hat einen Vorschlag:

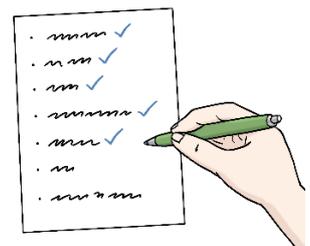
Es soll eine Liste mit E-Mail-Empfängern geben.

Sie sollen regelmäßig E-Mails bekommen.

In den E-Mails stehen Tipps und Termine

von Veranstaltungen.

Die Mitglieder prüfen den Vorschlag von **Herrn Prietzsch**.



Frau di Bari berichtet von einer Arbeits-gruppe.

Sie heißt:

Teilhabe vom Haupt- und Finanz-aus-schuss.

Das kurze Wort ist: Hafa.



Frau di Bari sagt:

Die Teilhabe-konferenz braucht Informationen über die Ergebnisse von der Arbeits-gruppe.

Frau Czajka sagt:

Das letzte Treffen von der Arbeits-gruppe war sehr gut.

Viele Mitglieder von der Arbeits-gruppe nehmen an der Teilhabe-konferenz teil.

Frau Fehr und **Herr Grüning** berichten:

Menschen mit Behinderung möchten in der Freizeit bei Angeboten mitmachen.

Aber es gibt ein Problem.

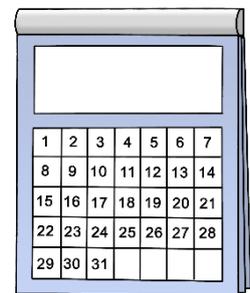
Meistens finden sie **keine** Infos über Angebote.

Zum Beispiel, welche Angebote es gibt.

Und wann die Angebote sind.

Der Vorschlag ist:

Alle Termine von einem Jahr sollen in einem Plan stehen.



Herr Prietzsch sagt:

Bald ist es so:

Alle Angebote stehen auf einer bestimmten Seite im Internet.



Frau Czajka sagt:

Es ist schwer, einen Terminplan für das ganze Jahr zu machen.



Sie hat einen Vorschlag:

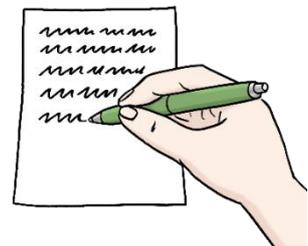
Infos über Angebote sollen barriere-frei sein.

Das bedeutet:

Menschen mit Behinderung können die Angebote im Internet gut finden und verstehen.

Frau Czajka hat eine Bitte:

Frau Fehr soll aufschreiben, was Menschen mit Behinderung dafür brauchen.



Die **bea** sagt:

Unsere Freiwilligen können Menschen mit Behinderung helfen.

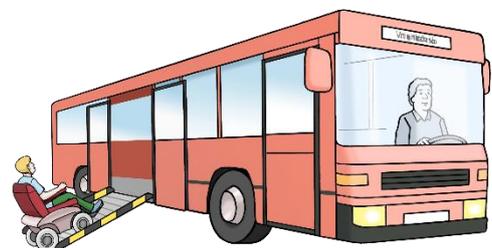
Sie können zum Beispiel zu den Angeboten mitkommen.



Hilfe für Fahrgäste mit Behinderung gibt es auch bei der **Bogestra**.

Zum Beispiel dann:

Wenn sie mit Bus oder Bahn zu einem Angebot fahren wollen.



Herr Uhlmann hat eine Frage:
Vielleicht ist ein Thema **nicht**
für alle Mitglieder interessant.
Können wir trotzdem über das Thema sprechen?



Der Vorsitzende **Herr Schache** hat eine Bitte:
Die Mitglieder sollen ihre Themen mitbringen.
Dann überlegen alle gemeinsam eine Lösung.

Top 9: Verschiedenes

Frau Linß stellt sich vor.
Sie arbeitet bei der Volks-hoch-schule in Bochum.
Sie berichtet von der Veranstaltung:
Innenstadt inklusiv.

Von Februar bis Juni 2023 ist es so:
Menschen mit und ohne Behinderung
können an verschiedenen Kursen teilnehmen.



In den Kursen geht es um dieses Thema:
Teilhabe von Menschen mit Behinderung
in der Innenstadt von Bochum.

Es soll **keine Hindernisse** geben
in der Innenstadt.

Hindernisse sind zum Beispiel:

- Treppen für Menschen im Rollstuhl.
- schwer verständliche Sprache.

Frau Linß hat eine Bitte:
Die Mitglieder sollen Vorschläge für die Kurse machen.

Frau Altenkamp sagt:

In den Kursen arbeiten wir anders als sonst.
Dann können Menschen mit Behinderung
besser mitmachen.
Das ist uns wichtig.

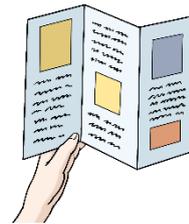


Frau di Bari macht einen Vorschlag:

Frau Linß soll die Ergebnisse
in der Teilhabe-konferenz vorstellen.

Frau Linß berichtet:

Im Januar 2023 gibt es das Kursheft **Innenstadt inklusiv**.
Das Kursheft ist in Leichter Sprache.
Es steht auch auf der Internetseite
von der Volks-hoch-schule.
In einem Faltblatt stehen Infos zu den Kursen.



Gibt es Fragen oder Tipps für die Veranstaltung
Innenstadt inklusiv?

Dann kann man diese Personen ansprechen:

Astrid Thews

0234 / 910-28 12

athews@bochum.de

Gözarta Kuçi

gkuci@bochum.de

Sophie Linß

0234 / 910-28 71

slinss@bochum.de



Frau Altenkamp berichtet von einem Treffen.

Das Treffen war zwischen

- den Bochumer Beratungsstellen und
- den Frauenbeauftragten aus den Werkstätten



Das Ziel vom Treffen ist:

Frauen aus den Werkstätten sollen die Fachleute von den Beratungsstellen kennenlernen.

Und gemeinsam über verschiedene Themen sprechen.

Frau Prenzel berichtet von neuen Infoheften.

Viele Infohefte sind in Leichter Sprache.

Zum Beispiel: Reisepass.

Oder Angebote von der Musikschule.

Manche Infohefte gibt es in leichter und schwerer Sprache.

STADT BOCHUM



Frau Prenzel hat eine Bitte:

Vielleicht haben die Teilnehmer und Teilnehmerinnen Ideen für neue Infohefte?

Dann können sie sich hier melden:

Referat für Gleichstellung, Familie und Inklusion.

Alle Infohefte findet man hier im Internet:

[www.bochum.de/Referat-fuer- Gleichstellung-Familie-und-Inklusion/Menschen-mit-Behinderung/Leichte-Sprache](http://www.bochum.de/Referat-fuer-Gleichstellung-Familie-und-Inklusion/Menschen-mit-Behinderung/Leichte-Sprache)

Das Protokoll in Leichter Sprache ist vom:

wortwerk.ruhr- Werkstatt für Leichte Sprache

Diakonie Ruhr gemeinnützige GmbH.

www.wortwerk.ruhr.

Die Prüfer und Prüferinnen vom wortwerk.ruhr
arbeiten in der Werkstatt Constantin-Bewatt.

Sie haben den Text geprüft.

Bochum im Juni 2023



WERKSTATT FÜR LEICHTE SPRACHE
www.wortwerk.ruhr - info@wortwerk.ruhr

Die Bilder sind von:

- ©Lebens-hilfe für Menschen
mit geistiger Behinderung Bremen e.V.
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013
- Pressestelle Stadt Bochum Logo Seite 9
- ©Reinhild Kassing, Seite 1,9,13
- ©Inclusion Europe: Europäisches Logo für einfaches Lesen

